



DER GEMEINDERAT VON BINNINGEN
AN DEN EINWOHNERRAT

Finanzplan 2004 – 2008 / Investitionsplanung 2004 - 2011

Senkung des Steuersatzes von 50 % auf 48 % für die Einkommens- und Vermögenssteuer des Jahres 2004

Kurzinformation:	<p>Die Gemeinderechnung 2003 schliesst ausserordentlich gut ab. Die Selbstfinanzierung erreicht gesamthaft CHF 10,4 Mio. Das Ergebnis ist somit nochmals um rund CHF 3 Mio. besser als Anfang Dezember des vergangenen Jahres vorausgesagt.</p> <p>Die Mehrerträge stammen vor allem aus Steuern des Jahres 2001, die erst Ende 2003 durch den Kanton definitiv veranlagt werden konnten.</p> <p>Schon mit dem Finanzplan 2003 – 2007 konnte aufgezeigt werden, dass die in § 41 der Gemeindeordnung geforderte Selbstfinanzierung über acht Jahre problemlos erreicht werden kann. Der neuerliche gute Abschluss und damit der Finanzplan 2004 – 2008 weisen nun nach, dass bei einem Steuersatz von 48 % ab Steuerjahr 2004, der Selbstfinanzierungsgrad bis am Ende der Finanzplanperiode immer noch über 100 % liegt.</p> <p>Der Gemeinderat beantragt deshalb, den Steuerfuss für das Jahr 2004 um weitere 2 % auf 48 % zu senken.</p>
Antrag:	<ol style="list-style-type: none">1. Der Finanzplan 2004 – 2008 und die Investitionsplanung 2004 – 2011 werden zur Kenntnis genommen.2. Der Steuerfuss für die Einkommens- und Vermögenssteuern wird rückwirkend für das Jahr 2004 um 2 % von 50 % auf 48 % reduziert.

Binningen, 16. März 2004

GEMEINDERAT BINNINGEN
die Präsidentin: der Verwalter:
Bea Fünfschilling Olivier Kungler

Finanzplan, Investitionsplanung

DETAILINFORMATIONEN

1. Rechnungsergebnis 2003

Mit dem Abschluss der Rechnung 2003 hat sich die Prognose von Anfang Dezember 2003 nicht nur bestätigt, sondern das Ergebnis ist noch um rund CHF 3 Mio. besser ausgefallen als vermutet. Mit den letzten Steuerveranlagungen, die im Dezember 2003 und Anfangs Januar 2004 noch verbucht werden konnten, sind aus den Jahren 2001 und 2002 weitere nachträgliche Erträge hinzugekommen. Aus dem Jahr 2001 sind somit CHF 5,1 Mio. und aus dem Jahr 2002 noch CHF 1,7 Mio. Steuererträge realisiert worden.

Auch aus den nur noch bis 31. Juli 2003 den Gemeinden zustehenden Nebensteuern (Grundstückgewinn-, Handänderungs-, Erbschafts- und Schenkungssteuern) sind vom Kanton CHF 1,1 Mio. mehr Erträge eingegangen.

2. Investitionsplanung

Die grossen Investitionsbrocken sind berücksichtigt:

- Das **Meiriacker-Schulhaus** ist bis auf CHF 2 Mio. abgeschrieben und belastet den neuen Finanzplan nur noch mit rund CHF 1,4 Mio.
- 2004 und 2005 sollen die **Kunstrasenplätze** auf dem Sportplatz Spiegelfeld und auf der Margarethenwiese für CHF 2,5 Mio. erstellt werden.
- 2005 bis 2007 sollen die **Schlossgasse** verlegt, eine **Einstellhalle** gebaut, das **Imhof-Haus** saniert und der **Schlosspark** mit Gesamt-Bruttoinvestitionen von CHF 13,1 Mio. erstellt werden.
- Schliesslich soll ab 2007 bis 2011 mit entsprechender vorausgehender Planung ein neues **Alters- und Pflegeheim** für brutto rund CHF 30 Mio. entstehen. Für die Ermittlung des Selbstfinanzierungsgrades ist die Nettoinvestition zu Lasten der Gemeinde massgebend. Das heisst, von den Bruttoinvestitionen wird ein Anteil von rund 50 % durch den Kanton und eine noch zu bestimmende Trägerschaft finanziert.

3. Finanzplan 2004 - 2008

Der Finanzplan für die Periode 2003 – 2007 wies bei einem Steuersatz von 51 %, einen Selbstfinanzierungsgrad von 115,3 % aus. Dabei waren aber die langfristigen Auswirkungen der Bildungs- und Finanzausgleichs-Gesetzgebungen noch nicht vollständig bekannt.

Für den Finanzplan 2004 – 2008 konnte nun das gute Ergebnis des Jahres 2003 mit berücksichtigt werden. Die neuen Gesetzgebungen wirken sich noch etwas mehr zu Gunsten der Gemeinde Binningen aus und die Prognosen für die Steuererträge können auf Grund der Vorjahresergebnisse im Umfang von rund 1,5 Steuerprozenten (etwa CHF 1 Mio.) nach oben korrigiert werden.

Mit dem Einbezug der Steuersenkung auf 50 % bei der Einkommens- und Vermögenssteuer, wie sie der Einwohnerrat für 2004 beschlossen hat, ergibt sich somit ein Selbstfinanzierungsgrad über acht Jahre von 124 %.

4. Steuersenkung

Aufgrund der beschriebenen Situation beantragt der Gemeinderat wie bereits einmal im Jahr 1999 eine rückwirkende Steuersenkung.

Der Steuersatz könnte um 3 % auf 47 % gesenkt werden, womit der Selbstfinanzierungsgrad auf gegen 100 % sinken würde. In Anbetracht der gegen Ende der Finanzplanperiode beginnenden Grossinvestition für ein neues Alters- und Pflegeheim verzichtet der Gemeinderat aber jetzt darauf, den finanziellen Spielraum vollständig auszuschöpfen.

Unter Berücksichtigung der sehr guten finanziellen Ausgangslage soll deshalb der Steuersatz rückwirkend für das Jahr 2004 um weitere 2 % von 50 % auf 48 % bei der Einkommens- und Vermögenssteuer für natürliche Personen gesenkt werden. Mit dieser rückwirkenden Steuersatzsenkung wird für die Dauer 2001 bis 2008 noch immer eine durchschnittliche Selbstfinanzierung von 109 % ausgewiesen.

Sollte sich aus heute noch unbekanntem Gründen eine Verschlechterung der finanziellen Situation abzeichnen und dadurch die von der Gemeindeordnung geforderte langfristige Selbstfinanzierung gefährdet sein, ist der Gemeinderat bereit, im Sinne einer flexiblen Gestaltung des Steuersatzes, diesen auch wieder entsprechend anzuheben.